



LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN

Gerd Müller  
MdL  
Vorsitzender  
des Ausschusses für Wirtschaft,  
Mittelstand und Technologie

An den  
Vorsitzenden  
des Ausschusses für Kommunalpolitik  
Herrn Hans Wagner MdL

im Hause

4000 Düsseldorf, den 22.04.1988  
Haus des Landtags, Postfach 11 43  
Tel. (02 11) 88 41 Durchw. 8 84-



Betr.: Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Vergnügungs-  
steuer  
Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 10/2872

Sehr geehrter Herr Kollege!

Der Ausschuß für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie hat den ihm zur Mitberatung überwiesenen o. a. Gesetzentwurf in seiner Sitzung am 13. April 1988 beraten und dazu wie folgt Stellung genommen:

1. Der Wirtschaftsausschuß bittet den federführenden Ausschuß für Kommunalpolitik, bei der Besteuerung von Filmveranstaltungen die schwierige wirtschaftliche Lage der Filmtheater in Nordrhein-Westfalen zu berücksichtigen und eine Regelung vorzusehen, die nur auf eine Besteuerung von Horror- und Pornofilmen abzielt.
2. Es möge geprüft werden, ob mit den vorgesehenen Steuersätzen bei Spielhallen der angestrebte Zweck der Eindämmung erreicht werden kann und die Einzelspielgeräte in Gastwirtschaften von einer neuen Besteuerung ausgenommen bleiben können.

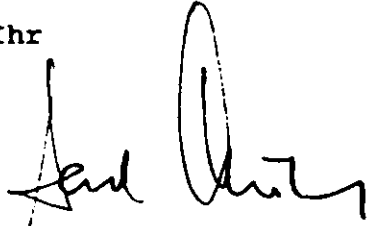
- 2 -

\*\*Diese Vorlage wurde versehentlich als Zuschrift 10/2037 verteilt.

3. Der Wirtschaftsausschuß erachtet es als notwendig, daß der federführende Ausschuß bei seiner abschließenden Wertung des Gesetzesvorhabens insbesondere auch Entscheidungen vor dem Hintergrund der baurechtlichen Möglichkeiten trifft.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gerd Müller', written over a vertical line.

(Gerd Müller)